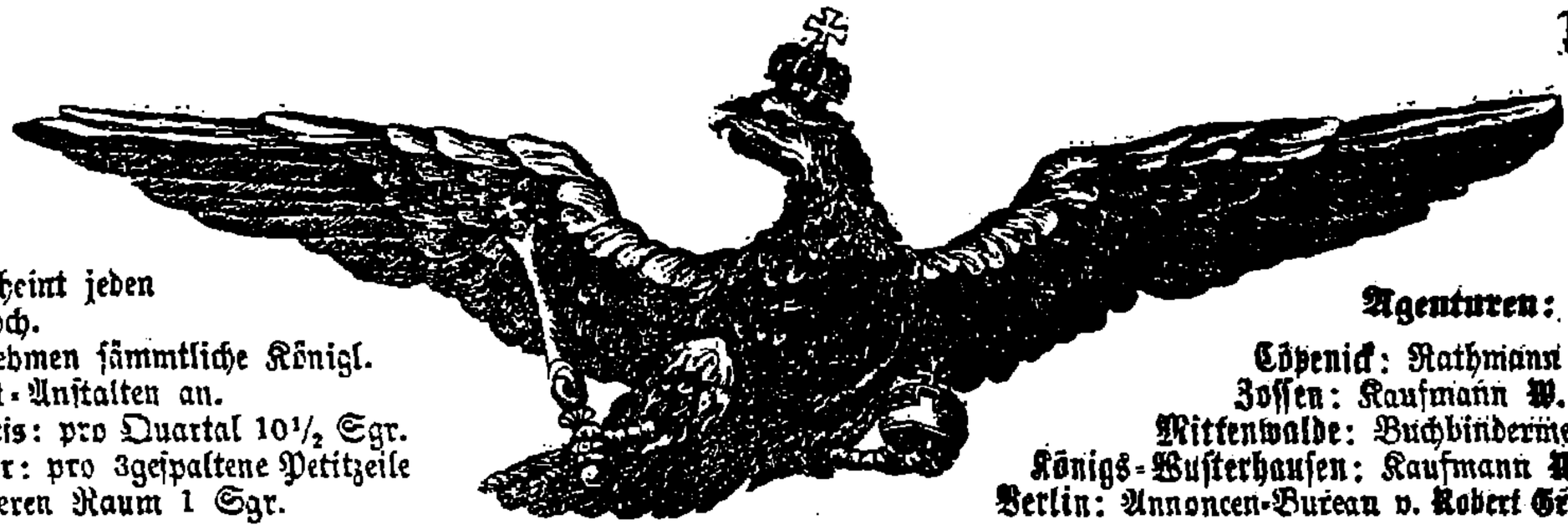
Teltow, den 30. Januar 1867.

Teltower Kreisblatt.

№ 5. 12. Jahrg.



Das Blatt erscheint jeden Mittwoch.
Bestellungen nehmen sämmtliche Königl. Post-Anstalten an.
Abonnementspreis: pro Quartal 10½ Sgr.
Insertionsgebühr: pro 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 1 Sgr.

Agenturen:
Cöpenick: Rathmann Kiese.
Zossen: Kaufmann W. Müller.
Mittenwalde: Buchbindermeister Schäfer.
Königs-Wusterhausen: Kaufmann Waldemar Kappe.
Berlin: Annoncen-Bureau v. Robert Grosse, Roßstr. 1a.

Amtliches.

Nach Kreistagsbeschluß vom 1. August 1863 sind

☞ fünf Thaler ☜

Belohnung für Denjenigen ausgesetzt, der einen an den Alleebäumen der öffentlichen Wege des Kreises geschehenen **Baumfrevel** dergestalt zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Bestrafung des Thäters danach erfolgen kann. Teltow den 5. August 1863. **Der Landrath. Frhr. v. Gayl.**

Die Ortssteuer-Erheber werden angewiesen, denjenigen Herren Geistlichen und Schullehrern, welche pro Juni und Juli zu den Mobilmachungskosten (Landlieferungen) die Klassensteuer zur Kreis-Communal-Kasse gezahlt haben, die Einzahlung voll, den Herren Beamten und Pensionairen aber zur Hälfte zurück zu geben. Die Quittungen der Ortssteuer-Erheber, über den Zurückempfang aus der Kreis-Kasse, sind dieser als baar in Zahlung zu geben, bei denjenigen Gemeinden, welche noch im Rest stehen, aber auf diese Reste zu verrechnen.

Teltow, den 28. Januar 1867. **Der Landrath.** Frhr. v. Gayl.

Bekanntmachung.

Der Schluß der kleinen Jagd ist für den Regierungsbezirk Potsdam allgemein auf den

9. Februar dieses Jahres

festgesetzt, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Teltow, den 26. Januar 1867. **Der Landrath.** Frhr. v. Gayl.

Oeffentliche Anzeigen

Den Herren Landwirthen werden Beamte unentgeldlich nachgewiesen durch das unterzeichnete Direktorium des Vereins zur Unterstützung von Landwirthschaftsbeamten für die Provinz Brandenburg.

Berlin, Schloßfreiheit Nr. 7.

Ockel. Thaer. Kiepert. Beerend.

Danksagung.

Mein lieber Bruder Herrmann Windrich, Dragoner im 1. Garde-Dragoner-Regiment, war glücklich aus dem böhmischen Feldzuge zurückgekehrt, als ihn am 19. Januar nach dem Willen Gottes — in Teltow ein Herzleiden seinen tiefbetrübten Eltern und uns, seinen Geschwistern, entriß. Das Wohlwollen und die allgemeine Theilnahme, welche sich bei seiner Beerdigung in rührender Weise zeigte, läßt mich hiermit meinen herzlichsten Dank dafür aussprechen, besonders den Kameraden seiner Escadron, der Schützengilde von Teltow, den lieben Mädchen, die seinen Sarg schmückten, und dem Herrn Gutsbesitzer Ebel, der uns Schwestern zur Feier der Beerdigung freundlich und liebreich aufnahm.

Teltow, den 23. Januar 1867.

Louise Windrich,
im Namen ihrer Eltern und Geschwister.

Bauholz-Verkauf.

Nach Beendigung der am 4. Februar 1867 im Gasthofe des Herrn Fuhrmann hierselbst stattfindenden Brennholz-Licitation kommen, Vormittags 11 Uhr daselbst, aus dem Spandauer Revier und zwar:

I. Aus dem Belauf Charlottenburg, Jagen 14b. ca. 80 Stück Kiefern Bauholz.
II. Aus dem Belauf Wannsee, Jagen 37a. ca. 100 Stück Kiefern Bauholz, Totalität „ 120 dto. dto. dto.
III. Aus dem Belauf Pichelsberg, in der Total. ca. 80 Stück Kiefern Bauholz

zum öffentlich meistbietenden Verkauf.

Charlottenburg, den 21. Januar 1867.

Der Königliche Oberförster
Benda.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 31. Januar c. Vormittags 10 Uhr sollen im Gasthause zum Fürsten Blücher am Weddingsplatze zu Berlin nachstehende Bau-, Nutz- und Brennhölzer unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen und gegen sofortige Bezahlung von ⅙ des Kaufpreises öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Aus dem Belauf des Försters Bänger zu Reßberge Jagen 33., 34. und 39: ca. 1000 Stück Kief. Bauholz verschiedener Dimension, ca. 300 Klft. Kief. Kloben und 300 Klftr. Kief. Stubben. Ferner aus dem Belauf des Försters Scholz II. zu Königsdamm Jagen 48., 49. und 58., ca. 12 Stück Kief. Spaltlatten, 80 Stück Kief. Rundlatten, ca. 30 Stück geringe Birken-Nutzenden, ca. 5 Klftr. Erlen Kloben, 25 Klftr. gesp. Erlen Knüppel, 250 Klftr. Kief. runde Knüppel und 30 Klftr. Kief. Reiser I. Klasse.

Die Belaufsförster werden Kauflustigen diese Hölzer zur Besichtigung im Walde vorzeigen. Die Aufmaaßregister und Licitations-Protokolle können vom 28. d. M. ab in meinem Geschäfts-Zimmer hierselbst eingesehen werden.

Tegel, den 15. Januar 1867.

Der Oberförster
Seidel.

Eine Partie **Knöpfe** verschiedener Gattungen, sind noch billig unterm Kostenpreise abzulassen, da mit dem Artikel geräumt werden soll.

W. Müller
in Zossen.

Bekanntmachung!

Aus den Beläufen Triebsch Jagen 55., Burig Jagen 74. und 103. und Krummeluch Jagen 100. und 124. hiesigen Reviers sollen im Schmidt'schen Gasthofe hierselbst am **Donnerstag den 7. Februar cr.** von Vormittags 10 Uhr ab circa 800 Stück Kiefern Bauholz von verschiedenen Dimensionen, darunter einige Kahnknie und Schiffsbauhölzer, ferner 20¾ Klftr. Kiefern Böttcher-Nutzholz und circa 100 Schock Kiefern Baumpfähle sowie mehrere Schock Rückstangen bei freier Concurrenz gegen die im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ferner werden zur Befriedigung des Lokalbedarfs an Brennholz, wobei Holzhändler, größere Gewerbetreibende, sowie wohlhabendere Käufer ausgeschlossen bleiben, für das hiesige Königliche Forstrevier Friedersdorf nachstehende Holzverkaufstermine, welche im Schmidt'schen Gasthofe hierselbst jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab beginnen, festgesetzt:

1) Auf Donnerstag den 14. Februar cr.
2) " " 7. März cr.
3) " " 4. April cr.
4) " " 9. Mai cr.
5) " " 6. Juni cr.
6) " " 8. August cr.
7) " " 12. Septbr. cr.
8) " " 10. Oktober cr.
9) " " 14. November cr.
10) " " 5. Dezember cr.

Die speciellen Verkaufsbedingungen werden jedesmal vor Beginn der Termine bekannt gemacht werden.

Friedersdorf, den 22. Januar 1867.

Der Königliche Oberförster
Eyber.

Am **Freitag den 8. Februar** d. J. von Morgens 10 Uhr ab sollen im Düring'schen Gasthof zu Cummersdorf folgende in der Oberförsterei Zossen eingeschlagene Hölzer öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

1) Begang Sperenberg, Jagen 57
ca. 390 Stck. Kiefern Bauholz u. Sägeblöcke,
10 Klafter Knüppel,
220 Stubben,
40 Reiser III. Cl.

2) Begang Neuendorf, Jagen 46.
ca. 8 Klafter Eichen Kloben,
281 Kiefern Stubben.

3) Begang Raubusch, Jagen 34.
ca. 25 Klafter Kiefern Kloben,
40 " Stubben.

Käufer, die Holz für mehr als 50 Thlr. erstehen, haben ¼ des Kaufpreises sofort im Termin anzuzahlen.

Cummersdorf, den 25. Januar 1867.

Der Oberförster
Meyer.

Kranke an veralteten hartnäckigen Leiden finden gründliche Heilung durch meine seit 35 Jahren bewährte Heilmethode, und kann jeder Unbemittelte davon Gebrauch machen. Briefe franko.

Louis Wundram, Professor
in Bückeburg.

Vorschuß-Bank Königs-Wusterhausen.

General-Versammlung.

Unsere alljährliche, (jetzt siebente) General-Versammlung findet am

Sonntag den 10. Februar c. Nachmittags 2 Uhr

im Lokale des Herrn Wilhelm Bohmeier hierselbst

statt.

Tages-Ordnung.

1) Geschäftsbericht über das Jahr 1866.
2) Ausscheidung zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes, resp. Wiederwahl von drei neuen Mitgliedern.

Stimmfähig sind nur diejenigen Personen, welche sich im Besitze einer auf sie lautenden Actie unserer Bank befinden.

Nach der Versammlung findet zur Erledigung engerer geschäftlicher Fragen Separat-Sitzung des Verwaltungs-Rathes statt.

Königs-Wusterhausen, den 27 Januar 1867.

W. Happe, Special-Director. — **W. Bohmeier**, Procurist — **C. Kahn**, Vorsteher des Verwaltungsrathes.

Zu beziehen durch die Expedition d. Bl.

Friedrich der Große. Romantisches Lebensbild von Ernst Pitawall. In Lieferungen à 4 Sgr.

Ernst Pitawall schildert den Mann, der sein Volk zu geistigem Leben erweckt und ihm das Selbstgefühl gegeben, dereinst der Vorkämpfer deutscher Freiheit zu sein. Er schmückt das großartige Bild mit den stolzen Heldengestalten seiner Generale, mit den Götterfesten in Rheinsberg und dem Stillleben in Sanssouci; der Witz schäumt, wie der Champagner perlt; die Freunde sitzen an der Tafel des Einzigen, der das Walten des Rechts und der Gerechtigkeit im Lande als die wahren Grundlagen des Volkswohlseins zu schätzen wußte, dessen Herz heiß und voll schlug für die Menschheit und vor Allem für das deutsche Volk. —

Hierzu empfängt jeder Subscribent auf Verlangen die Prämie:

„Friedrich der Große nach der Schacht bei Leuthen."

Kur-Str. **15.** **Operngläser** von **Bardou** aus **Paris** Kur-Str. **15.**

von überraschender Wirkung, in 30 verschiedenen Modellen, sowie **Brillen, Pince-nez** und **Lorgnetten** in allen möglichen Fassungen zu billigen aber festen Preisen empfehlen

Kur-Str. **15.** **J. C. Greiner sen. & Sohn** in **Berlin.** Kur-Str. **15.**

Bauholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 31. Januar cr.** sollen im Krefeldtschen Gasthofe zu Königs-Wusterhausen von Vormittags 10 Uhr ab aus dem

Belauf Staackow, Jagen 21.
491 Stück Kiefern Bauholz und Blöcke,

Jagen 15.
16 Stück Kiefern Bauholz und Blöcke.

Belauf Semley, Jagen 41.
700 Stück Kiefern Bauholz und Blöcke.
2 Klftr. Kiefern Nutzholz.

Belauf Massow, Jagen 52.
654 Stück Kiefern Bauholz und Blöcke.

Belauf Buchholz, Jagen 110.
133 Stück Kiefern Bauholz und Blöcke.

Belauf Neubrück, Jagen 133.
650 Stück Kiefern Bauholz und Blöcke

öffentlich meistbietend unter den im Termin selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Das Aufmaaß-Register kann vom 24. d. M. ab beim unterzeichneten Oberförster eingesehen werden.

Der vierte Theil der abzugebenden Meistgebote muß im Termin als Angeld angezahlt werden.

Hammer, den 9. Januar 1867.

Der Oberförster
Encke.

Holz-Versteigerung.

Bei der am Sonnabend den 2. Februar cr. von Vormittags 10 Uhr ab im Gasthofe zum Prinzen von Preußen zu Luckenwalde anberaumten Holzversteigerung werden unter andern im Forstrevier Scharfenbrück eingeschlagenen Hölzern zum Verkauf gelangen:

Aus dem Forstbelauf Lenzburg.

Jagen 36., 38. und 41.
ca. 17½ Klftr. Kiefern Reiser I. Cl.,
60 " " II. Cl.,
50 " " III. Cl.

Waltersdorf, den 23. Januar 1867.

Der Oberförster
Hauschild.

Einladung.

Behufs Besprechung zu den Wahlen für das norddeutsche Parlament bin ich beauftragt **sämmtliche** Wähler des Kreises Teltow zu einer Reihe von Wahlvorversammlungen einzuladen, welche derartig über den Kreis vertheilt sind, daß es wohl **jedem** Wähler möglich sein wird, ein oder die andere Versammlung zu besuchen. — Herr von Benda hat sich bereit erklärt, auf denselben zu erscheinen

Sonnabend den 2. Februar Nachmittags 3 Uhr bei Kreideweiß in Tempelhof.
Sonntag den 3. Februar Abends 6 Uhr im Müllerschen Gartenlocale zu Zossen.
Montag den 4. Februar Abends 7 Uhr in Cöpenick im Gasthof zum schwarzen Adler (Hausdorf).
Donnerstag den 7 Februar Abends 6 Uhr in Teltow im Gasthof zum schwarzen Adler (Heßling).

Weitere Anzeigen bleiben vorbehalten.
Marienfelde, den 20. Januar 1867.

A. Kiepert.

Erklärung.

Mein Name unter dem v. Bendaschen Aufrufe ist ohne meine Autorisation verzeichnet worden. Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich mich zur Partei des Herrn von Benda nicht bekenne, vielmehr der Partei angehöre, welche bei der bevorstehenden Parlamentswahl dem Herrn Kriegsminister von Roon ihre Stimme geben wird.

Alt-Schöneberg.

Gottl. Mette,
Kreisschulze.

Zur Rechtfertigung.

Herr von Benda hat in seiner Kandidatenrede zu Alt Schöneberg über meinen Wahlaufruf für den Herrn Kriegs-Minister von Roon sich etwa folgendermaßen geäußert:

1) „Die finanzielle Lage eines Kantors dürfte eine solche Ausgabe nicht gestatten."

Ich darf voraussetzen, daß der Herr Redner die Kosten solcher Ansprache gewiß genau kennt, mir aber damit keinen Vorwurf hat machen wollen, wenn er meine finanzielle Lage für nicht so günstig ansieht, als die seinige.

2) „Er betrachte die Schrift als ein Pamphlet gegen sich, das an die schlechtesten Zeiten des Jahres 1848 erinnere."

Ich bedaure, daß Herr von Benda die Sache so persönlich nimmt, komme aber doch zu der Vermuthung, daß ihm meine Schrift unbequem ist und daß er mit dem Schlagwort „Pamphlet" die etwaige Wirkung derselben hat zunichte machen wollen.

3) Das Schreiben sei „herzlich schlecht stylisirt."

Es dürfte natürlich sein, daß Herr von Benda als früherer Regierungs-Assessor einen anderen Styl schreibt als ich.

4) „Es sei eine hämische Verdächtigung, daß seine Partei die Rathgeber des Königs bezahlt habe."

Fast sieht es aus, als habe Herr von Benda der Versammlung klar machen wollen, wie er als Abgeordneter nicht zur Opposition gehört, sondern die Politik unsers Ministerii unterstützt habe. Das Gegentheil beweisen die meisten Abstimmungen jener Zeit. Die „hämische Verdächtigung" ist wohl nur ein Erzeugniß innerer Erregung gewesen und ist insofern hinfällig, als ja bekannt ist, daß Herr von Benda auch außerhalb des Abgeordnetenhauses seiner Opposition gegen das Staats Ministerium sich nicht ganz hat entschlagen können.

Wie mir übrigens bei Abfassung meiner Ansprache das Persönlichwerden sehr fern gelegen, so weiß ich mich auch in dieser „Rechtfertigung" frei von jeder Bitterkeit, eingedenk des Wortes, das auch für mich geschrieben ist: „Thut Ehre Jedermann."

Teltow, den 29. Januar 1867
Stegemann, Kantor.

Herr von Benda hat in seinen Wahlreden zu Beeskow, Storkow, Schöneberg und Nowaweß gegen die Candidatur des Herrn Kriegs-Ministers von Roon hervorgehoben: daß ein Minister sich nicht zu einer Volksvertretung eigene.

Da Minister stets in die Volksvertretung gewählt sind, und der Minister von Roon schon 1860 Vertreter des Teltow-Beeskow-Storkowschen Kreises gewesen ist, — so ist nicht abzusehen, warum ein Wahlkreis, der den Wunsch hat, einen so hochverdienten Minister, wie der Kriegsminister von Roon, zu seinem Vertreter zu wählen, diesen Wunsch nicht ausführen soll; — um so weniger abzusehen, als der Regierung diesmal auch Opposition aus nicht Preußischen Kreisen erwachsen, und sie um so viel sicherer Stärkung aus sich selbst benöthigt sein kann.

Herr von Benda hat ferner in Beeskow und Storkow denjenigen, die den Herrn Kriegsminister von Roon wählen wollen, vorgeworfen, daß sie die Candidatur dieses gefeierten Mannes nur aufgestellt, um seine anfänglich „einmüthig im Kreise beschlossene Wahl zu vereiteln.

Ob die Wahl des Herrn von Benda „einmüthig" im Kreise beschlossen gewesen, — muß als eine unbewiesene Behauptung betrachtet werden.

Thatsache ist, daß Tausende im Kreise sich in wenig Tagen für die Wahl des Kriegsministers von Roon erklärt haben.

Daß die Candidatur des Herrn von Roon nur aufgestellt sei, um Herrn von Benda's schon beschlossene Wahl nachträglich zu vereiteln, — ist eine Verkennung des Motives unserer Wahl! Wir haben dabei keine andere Rücksicht vor Augen gehabt: als die der Vaterlandsliebe, der Liebe und des Interesses zu dem Wahlkreise, dem wir angehören, und den wir durch Niemanden besser vertreten sehen, als durch den hochverdienten Kriegsminister von Roon. Diesem Manne vertrauen wir einmüthig. Er ist befähigt, uns zu vertreten.

Herr von Benda hat seine Rede in Schöneberg mit den Worten geschlossen:

„seine Gegner brauchten nur ihre Hand auf einen Drücker zu legen, um über eine ganze Zahl von Personen zu gebieten. Er fordere aber auf, zu stimmen, nicht „wie es be-

fohlen," sondern wie es das Gewissen vorschreibe."

Für den Kriegs-Minister von Roon zu stimmen, braucht Niemand commandirt zu werden. Das Herz von Tausenden im Kreise schlägt diesem Manne zu in Liebe, in Vertrauen.

Die Tausende, die sich für den Kriegs-Minister von Roon erklärt haben, lassen sich auch nicht dazu commandiren. Sie sind unabhängig und selbstständig genug, um nur nach ihrem Gewissen zu entscheiden. Und ihr Gewissen entscheidet für Roon.

Ein Wähler
des Wahlkreises Teltow-Beeskow-Storkow.

200,000 fl. Hauptgewinn

der am 1. März d. J. stattfindenden Ziehung der von der Regierung gegründeten und garantirten

großen Geldverloosung.

Die Ziehung geschieht öffentlich in Beisein von Regierungsbeamten, und müssen in dieser einen Ziehung nachstehende nahmhafte Gewinne ohnfehlbar gezogen werden, und zwar 1 à fl. 200,000, 1 à fl. 50,000, 1 à fl. 15,000, 1 à fl. 10,000, 2 à fl. 5,000, 3 à fl. 2,000, 6 à fl. 1,000, 15 à fl. 500, 30 à fl. 400, 740 à fl. 145 ꝛc.

Durch unterzeichnetes Handlungshaus sind Loose für die bevorstehende Ziehung am 1. März d. J. gültig zu beziehen und kostet 1 halbes Loos Thlr. 1, ein ganzes Loos Thlr. 2, 6 ganze oder 12 halbe Loose Thlr. 10, 13 ganze oder 26 halbe Thlr. 20.

Gefällige Aufträge werden gegen Einsendung des Betrags, Postnachnahme oder Posteinzahlung pünktlichst effectuirt, ausführliche Verloosungspläne den Bestellungen beigefügt, jede zu wünschende Auskunft wird gerne ertheilt, sowie nach stattgehabter Ziehung die Listen und Gewinne franco versandt.

Man wende sich daher gefl. baldigst und direkt an

Joh. Friedr. Scheibel,
Staatseffektenhandl. in Frankfurt a. M.

P. S. Um Mißverständnisse zu vermeiden, wird hiermit noch ausdrücklich bemerkt, daß mit dem geringfügigen Einsatze von Thlr. 2 am 1. März l. J. der Haupttreffer von fl. 200,000 zu gewinnen ist.

Die Mitglieder der Niederlausitzer Credit-Gesellschaft von Zapp & Co. werden zu einer General-Versammlung eingeladen, welche am

18. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Voigt'schen Gasthofe zu Luckau

stattfinden wird.

In dieser Versammlung sollen folgende Gegenstände zum Vortrage und zur Beschlußfassung kommen:

1) Decharge für die Rechnungsjahre 1865 und 1866,
2) Abänderung des Statuts dahin, daß die Commandite Frankfurt a/O. Hauptniederlassung, und Luckau Commandite wird;
3) Aufhebung der Beschränkung, daß bei den Actien der Frankfurter Casse nur 25 % eingezahlt werden dürfen;
4) Aufhebung der Commandite Fürstenwalde und Abänderung des § 2. und des §. 42. des Statuts dem entsprechend;
5) Ausscheiden eines persönlich haftenden Gesellschafters auf Grund des §. 10. des Statuts;
6) Feststellung einer Geschäftsordnung für die General-Versammlung.

Luckau, den 21 Januar 1867.

Der Aufsichtsrath der Niederlausitzer Credit-Gesellschaft
von Zapp & Co.
Dr. Bahn,
Vorsitzender.

Nächste Gewinnziehung am 1. März 1867

Haupt-gewinn fl. 250,000 **Grösste** 5 Ziehungen im Jahr 1867.

Gewinn-Aussichten.

Nur 6 Thlr.

kostet ein halbes Prämienloos, 12 Thaler ein ganzes Prämienloos, ohne jede weitere Zahlung auf sämmtliche 5 Gewinnziehungen des Jahres 1867 gültig, womit man 5mal Preise von fl. 250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000, 15,000 ꝛc. ꝛc. gewinnen kann.

Da diese Loose stets sehr begehrt sind, so ersucht man Bestellungen unter Beifügung des Betrags oder Posteinzahlung oder gegen Nachnahme baldigst und nur allein direct zu senden an das Bankgeschäft von

Anton Bing in Frankfurt am Main.

Die amtliche Gewinnliste erhält Jedermann unentgeldlich zugesandt.

Kartoffeln

in Quantitäten nicht unter 10 Wspl. in guter gesunder Qualität kaufe ich sowohl zu Speise- wie Brennzwecken frei Eisenbahn in den Waggon auf sofortige oder Märzlieferung. Benusterte Offerten per 24 Scheffel (gleich 24 Ctr.) per Kasse franco an

Victor Werckmeister
in Berlin Kurstr. 1. Getreidegeschäft.
Berichterstatter der Berliner Bank- und Handelszeitung und der preuß. Handelszeitung.

---

5 Wispel Pirnaer Sommer-Staudenroggen, dem Winter-Roggen im Ertrage gleich, sind auf dem Dominium Diedersdorf pro Wispel mit 65 Thlr. zu verkaufen.

Trommel-Häckselmaschinen mit 2 Messern, 1 auch 2 Schwungrädern, neuester Construction, zu verschiedenen Preisen, sind auf Bestellung zu haben beim Stellmachermeister Hinniger in Mittenwalde.

In der Wassermühle zu Klein-Machnow ist von jetzt ab **Weizen-** und **Roggenmehl** und **Kleie** in allen Quantitäten zu verkaufen.

Dreifach gereinigtes, wasserhelles

Petroleum,

à Quart 5½ Sgr empfiehlt
M. Rosenbaum in Zehlendorf.

Den Herren Gutsbesitzern die ergebene Anzeige, daß ich den Wispel (24 Ctr.) **fein gemahlenes Sandfreies Sperenberger Düngergypsmehl** mit 5 Thlr. ab Zossen verkaufe.

W Eichhorn.

Stollwerk'sche Brustbonbons.

Zur Abwehr von Husten und Heiserkeit, überhaupt gegen alle catarrhalischen Krankheitserscheinungen durchaus empfehlenswerth, sind stets auf Lager in **Teltow** beim Apotheker **H. Schulze** und in **Zossen** beim Kaufmann **L. Robiling.**

Glühwein- und Punsch-Extract,
vorzüglich schön, empfiehlt für Wiederverkäufer billigst

W Müller
in Zossen.

Bohnenfest!

Künftigen Sonntag ist bei mir Bohnenfest, à Herr 7½, à Dame 2½ Sgr. Entré. Punkt 10 Uhr Krönung des Königspaares. Um 11 Uhr Schluß des Festes.

Ed. Grönger.

Marktpreise.

		Weizn. Schfl.		Roggn. Schfl.		Hafer Schfl.		Gerste Schfl.		Erbsen Schfl.		Linsen Schfl.		Krtfln. Schfl.		Flachs Stein		Butter Pfund		Eier Mandl		Hirse Metze		Lupin. Schfl.		Heu Centn.		Stroh Schock
		thlr.	sgr.	thlr	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.	thlr.	sgr.
Berlin	höchster	3	—	2	12⅔	1	10	2	2½	2	15	3	15	—	22½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	8	—
26. Januar.	niedrigster	—	—	2	7½	1	6¼	2	—	2	12½	—	—	—	17½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	7	—
Zossen	höchster	3	7½	2	15	1	5	1	20	1	20	4	—	—	—	2	27	—	7½	—		—	7½	—	—	—	—	—	—
25. Januar	niedrigster	3	3⅓	2	12½	1	2½	1	17½	1	12½	3	20	—	12½	2	20	—	7	—	8	—	7	—	—	—	—	—	—
Trebbin	höchster	3	5	2	17½	1	10	1	27	—	—	4	10	—	17½	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—
28. Januar.	niedrigster	3	—	2	12½	1	5	1	22½	2	15	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	7½	—	—	—	—	—	—

Redaction Druck und Verlag von Wilhelm Hecht in Teltow.